

QRV von den Azoren

Worked All Germany vom Westend

Andreas Hahn, DL7ZZ

Den WAG-Contest vom westlichen Ende unseres Kontinents aus zu bestreiten, war Ziel unserer kleinen Reise im Herbst 2019 auf die Azoren. Die Station CU4DX kann man mieten. Und so flogen sieben OMs über Lissabon und Terceira nach Graciosa im Norden der Inselgruppe im Atlantik.



Beiträge für „Pile-Up“ an:

Andreas Hahn, DL7ZZ
Schneeheide 22
29664 Walsrode
Tel. (0 51 61) 4 81 09 74
dl7zz@darc.de

Drei Flugzeugstarts und -landungen, zwischendurch Einkehr in einem kleinen Restaurant am Aeroporto das Lajes auf der Insel Terceira, und die Ilha Graciosa nahm uns in Empfang. Auf dem letzten, halbstündigen Flug innerhalb der Azoren wurden wir schon von unserem Vermieter der Station CU4DX begleitet.

Jose Melo, CU2CE führte uns auf „seinen“ Berg und zeigte uns die Räumlichkeiten und die vorhandene Technik. Ein Kurzgespräch mit unseren Nachbarn und das allabendliche Essen in deren Restaurant in Santa Cruz da Graciosa am Fuße des „Stationsberges“ war besiegelt. Bei einem kurzen Rundgang durch den kleinen Hauptort der Insel und dem anschließenden Begrüßungsbier bekamen wir von Jose einen Überblick über die Insel, die Leute und die bereits vor uns aktiven Funkamateure an CU4DX.

Wetterküche Europas

Dank eines Beitrages von Gerald, DL4KG, vor vier Jahren in der CQ DL hier an dieser Stelle reifte bei Lu, DL8ALU, und Rich, DK8YY, die Idee, eines Tages von den Azoren aus QRV zu werden. Die OMs des OV Drei Gleichen (X16) gehen schon viele Jahre gemeinsam auf Reisen.

Nach langer Zeit war es nun auch für mich wieder mal an der Zeit, die Koffer zu packen. Zusammen mit Torsten, DGØOHD; Rocco, DG5AA; Rich, DK8YY; Hans, DL1AOB; Dieter, DL1AWD, und Lu, DL8ALU, stand ich nun also in der Wetterküche Europas. Vom Azorenhoch war nur manchmal etwas zu erahnen.

Wir kämpften am QTH in der Zeit auf dem Kraterrand des (nicht mehr aktiven) Vulkans Monte da Ajuda mit den heftigen Winden, um am nächsten Tag mit Windstille und Sonnenschein empfangen zu werden. Für den mitgebrachten Hex-Beam war es zu viel. Jose erzählte uns, dass er aufgrund der exponierten Lage die Antennen auch lieber eine Etage tiefer gesetzt hat. Knapp 130 m über dem Meeresspiegel, mit freiem Blick in die Hauptrichtungen Nordamerika und Europa/Asien, brauchte es keine allzu hohen Masten.

Die vorhandenen Beams entließen die Signale auf den kurzweiligen Bändern mit der nötigen Stärke, sodass die erwünschten Pile-Ups nicht lange ausblieben. Der an der Station vorhandene Transceiver und die PA wurden durch den mitgebrachten K3 und eine Expert 1K3 ergänzt. Noch ein paar Drähte in die Luft gehängt und wir

konnten, dank der vorhandenen Filter, parallel funken, wenn uns danach war.

Offizieller Empfang

Die Unterkunft für drei OMs lag quasi gegenüber, die anderen fanden ihr Domizil in Santa Cruz. Jose hatte uns einen Leihwagen organisiert und so gab es logistisch keinerlei Probleme. Wir waren Selbstversorger, gingen jeden Tag einkaufen und wurden durch Lu kulinarisch sehr gut betreut. Ich konnte am frühen Morgen mit dem Kaffeepott in der Hand einfach über die Straße an die Station gehen. „Schlendern ist Luxus“ sang schon Ulla Meinecke. Mit dem Kleinwagen waren wir mobil und so war genügend Freiraum für Insel-touren und den Besuch der vorhandenen Sehenswürdigkeiten. Gleich zu Beginn wurden wir vom Bürgermeister empfangen. Dank Dolmetscherin war die Verständigung kein Problem. Für jeden gab es ein kleines Gastgeschenk und die besten Wünsche für unsere Aktivität im Worked-All-Germany-Contest.

Überall Q-Gruppen

Die Insel selbst ist vor allem geprägt durch die Vulkanlandschaft. Unser QTH lag, wie bereits beschrieben, auf einem Kraterrand. In den Krater selbst

wurde eine Stierkampfarena gebaut, in der im Sommer auch noch Stierkämpfe stattfinden und ein wichtiges Ereignis für die Einwohner der Insel sind. Im Süden liegt die höchste Erhebung der Insel. Der Kraterrand der Caldeira da Graciosa misst an der höchsten Stelle 405 m ü. NN. In die Schwefelhöhle Furna Do Enxofre Caldeira kann man über eine Wendeltreppe einsteigen. Es gibt dort eine Ausstellung und am Ufer des unterirdischen Lagoa do Styx blubbert der Schwefel so vor sich hin. Das Boot für die letzte Überfahrt liegt an der Kette, fehlt also nur noch Hades. Typisch für die Insel sind die vielen Kuh-Gruppen. Die Felder sind durch Steinwälle, ähnlich denen auf der britischen Insel, abgetrennt. In Santa Cruz selbst gibt es ein Inselmuseum. Ein Besuch lohnt sich. Die großen Bottiche, in denen der Wein hergestellt wurde, sind beeindruckend und all die anderen Ausstellungsstücke aus vergangenen Zeiten werfen einen lehrreichen Blick auf die Geschichte der Insel.

Zweiter Platz im WAG

Nachdem wir in den Tagen vor dem Contest unter CT8/Homecall aktiv waren, durften wir im WAG das Kurzrufzeichen CR2Y in die Luft bringen. In SSB ging es flott durch die erste Stunde, während Rich, DK8YY, parallel die paar Multis auf den anderen, möglichen Bändern abarbeitete.

Gegen CR3W hatten wir uns keine Chance ausgerechnet, sahen uns auch eher nicht konkurrenzfähig mit den osteuropäischen Multi-Stationen, wir wollten einfach unser Bestes geben und Spaß haben. Von 80 bis 15 m lief es gut und als sonntags sich auch noch 10 m für gut 90 Verbindungen öffnete, konnten wir nach Auswertung des Contests mit exakt 1500 Verbindungen und dem zweiten Platz doch recht zufrieden sein.

Radio Madeira funkte derweil in einer eigenen Liga. Viele der Stationen, gerade auf 10 m, waren bei uns nicht zu hören. Die Heimatstationen in DL mit deren YLs und OMs am Mikrofon oder an der Taste bestachen häufig durch hohes Leistungsniveau.

Auch um den Contestnachwuchs muss uns nicht bange sein. Frederik (acht Jahre), DN5HR, Sohn von Carsten, DM9EE, überraschte mich in SSB mit schnellem Betriebsdienst.

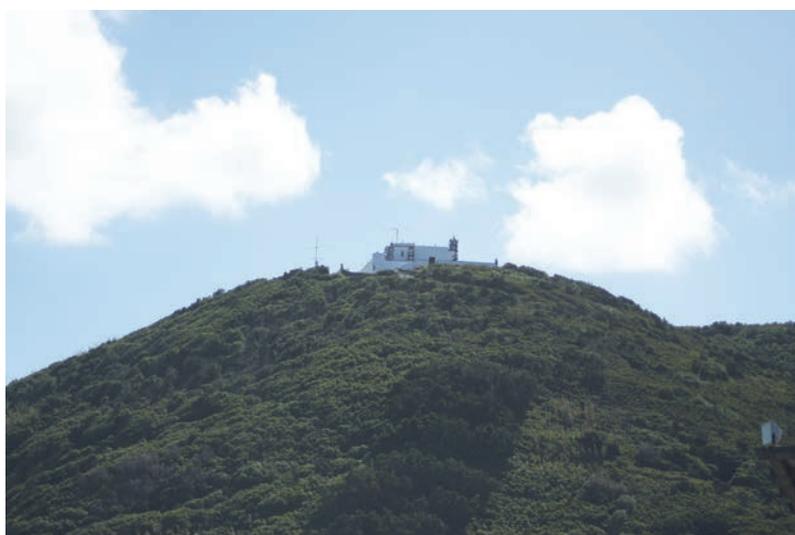
Für alle DXer, Contester oder Freizeit-Pile-Up-Junkies lohnt sich ein Trip auf

die Azoren. CU4DX lässt sich ohne viel Aufwand und auch ohne viel zusätzliches Funkgepäck aktivieren und dank Joses Hilfsbereitschaft werden kleinere Probleme schnell und unkompliziert

gelöst. Graciosa – die „Liebliche“ – präsentiert sich ruhig und gelassen. Nur für einen reinen Strandurlaub haben wir weder den richtigen Strand noch das richtige Wetter gefunden. **CQDL**



Hans, DL1AOB, im Pile-Up



QTH vom Fußballstadion aus



Die Crew: v.l. DG00HD, DK8YY, DL7ZZ, DL1AWD, DL1AOB, DG5AA, DL8ALU